Fuchs und Reh im Museum

In Perbersdorf eröffnete das erste Jagd-, Natur- und Wilderermuseum im Vulkanland.

eva.schmidbauer@woche.at

Die Schusswaffen stammen teilweise aus dem vorigen Jahrhundert.

Zweigstellenobmann Franz Wonisch (l.) eröffnete mit Hermann Thuswohl (2.v.r.) und seinen Ehrengästen das Jagdmuseum in Perbersdorf. Fotos: WOCHE

Ein Albino-Reh zieht die ersten Blicke auf sich, wenn man das neue Jagd-, Natur- und Wilderermuseum in Perbersdorf bei St. Peter am Ottersbach betritt. Die Mutation ist eines von etlichen Exponaten, die in den vier Schauräumen unterschiedliche Einblicke in die Jagd geben. Zu sehen sind Tierpräparate ausschließlich aus der heimischen Tierwelt oder Schusswaffen verschiedenster Epochen. Fangeisen und Tierfelle zeugen von der Zeit der Wilderer. „Das Wildern war damals notwendig, um zu Nahrung zu kommen“, erklärt Hermann Thuswohl, der durchs Museum führt.

„Ziel des Museums ist es, das Verständnis für die Jagd, das Wild und die Natur zu wecken. Tradition und Brauchtum der Jagd sollen hier der Bevölkerung näher gebracht werden. Aus diesem Grund kooperieren wir auch mit den Schulen des Bezirkes“, erzählt Zweigstellenobmann Franz Wonisch vom Projekt des Steirischen Jagdschutzverbandes und der Zweigstelle Mureck. Angedacht ist auch, hier künftig die Jagdprüfungen abzuhalten. Die 30 neuen Jungjäger des Bezirkes wurden bei der Eröffnung des Museums angelobt.

Das Museum ist auch im Internet unter www.jagdmuseum.at zu finden. Besichtigungen sind nach telefonischer Vereinbarung mit Hermann Thuswohl unter der Nummer 0676/ 6508890 möglich.